

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - BA-SAB/015(IV)/07			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss SAB	Dienstag, 11.09.2007		17:00Uhr	19:00Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Deponiebegehung mit den Ausschussmitgliedern
- 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Protokollkontrolle der Sitzung vom 12.06.2007
- 4 Quartalsbericht zum 30.06.2007 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes
- 5 Abfallwirtschaftskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg  
Vorlage: I0210/07
- 6 Verschiedenes

Anwesend:

**Verwaltung**

Frau Eva Bromberg

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Olaf Czogalla

Stadtrat Axel Gripinski

Stadtrat Eberhard Seifert

Stadträtin Claudia Szydzick

Stadtrat Wolfgang Wähnelt

Stadtrat Dr. Gerd Zimmer

**Beschäftigtenvertreter**

Herr Reinhardt Brett

Herr Jörg Richter

**Geschäftsführung**

Frau Ines Häntzschel

**Vorsitzende/r**

Beigeordneter Holger Platz

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Martin Hoffmann

Öffentliche Sitzung

---

---

**1. Deponiebegehung mit den Ausschussmitgliedern**

---

**Frau Bromberg** eröffnet stellvertretend die 15. Sitzung des BA SAB in der IV. Wahlperiode und begrüßt die Stadträte, die Beschäftigtenvertreter, die Vertreter des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes sowie den Gast Herr Krüger von der GWM mbH. Zur Deponiebegehung übergibt sie nun das Wort an Frau König.

**Frau König** begrüßt alle Teilnehmer zur Deponiebegehung und bittet **Herrn Schultz** um Erklärung und Beantwortung anstehender Fragen während der Deponiebegehung.

Nach dem Deponierundgang bedankt sich **Frau König** bei Herrn Schultz für die informative Deponieführung.

---

**2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung**

---

**Frau Bromberg** begrüßt alle Teilnehmer des BA SAB zum Beratungsteil der Sitzung. Sie stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß einberufen wurde und mit neun Ausschussmitgliedern beschlussfähig ist. Entschuldigt hat sich Herr Hoffmann.

**Die Ausschussmitglieder stimmen der Einladung und der Tagesordnung einstimmig zu.**

---

**3. Protokollkontrolle der Sitzung vom 12.06.2007**

---

**Frau Bromberg** fragt die Ausschussmitglieder, ob sie mit der vorliegenden Niederschrift einverstanden sind oder ob noch Änderungs- bzw. Ergänzungsvorschläge erforderlich seien.

Da seitens der Ausschussmitglieder keine weiteren Änderungs- bzw. Ergänzungsvorschläge vorgebracht werden, bittet **Frau Bromberg** um die **Abstimmung** des Protokolls.

**Abstimmungsergebnis:**

**7 Ja-Stimmen**

**0 Nein-Stimmen**

**2 Enthaltungen**

4. Quartalsbericht zum 30.06.2007 des Städtischen  
Abfallwirtschaftsbetriebes

---

**Frau König** erläutert den Quartalsbericht. Es wurde eine detaillierte Darstellung der Aufwendungen sowie der Entwicklung der Erlöse vorgenommen.

Die Umsatzerlöse im Bereich der Deponiegebühren zeigen, dass die Anlieferungen auf der Deponie gegenüber der Gebührenkalkulation zum II. Quartal unter den geschätzten Einnahmen liegen. Das liege daran, dass verschiedene Fremdfirmen ihre Abfälle über eigene Verträge zur thermischen Behandlung zum MHKW verbringen. Weiterhin werden Abfälle, die deponiert werden könnten, auf andere Deponien als Abdeckungsmaterial zu geringeren Gebühren verbracht.

Die Erläuterungen unter Punkt 5 zum Thema Straßenreinigung kommen nicht zum Tragen. Dazu teilt **Frau König** mit, dass zum Zeitpunkt der Aufstellung des Quartalsberichtes vorgesehen war, die Reinigungsleistungen zu minimieren und eine Straßenreinigungsklasse VII einzuführen. Nach Vorlage der ersten Gebührenkalkulation für die Straßenreinigung wurde deutlich, dass die Reinigungsleistung im Verhältnis zu den Einsparmöglichkeiten zu umfangreich geändert wurde. Dies würde zu einer nicht vertretbaren Erhöhung der Gebührensätze führen. Im nächsten Kalkulationszeitraum werden Modellversuche zu neuen Reinigungsklassen und Wege zu weiteren Einsparmöglichkeiten untersucht. Die Reinigungsklasse VII wird erst zum Kalkulationszeitraum ab 2010 zur Umsetzung vorgeschlagen.

Zu dem guten Ergebnis bei den Zinserlösen erläutert **Frau König**, dass bei der Planung des Zinssatzes von zwei Prozent ausgegangen werde und zurzeit ein höherer Zinssatz durch die Stadtkasse an den SAB verrechnet wird.

**Frau Bromberg** ergänzt auf Nachfrage von **Herrn Czogalla** zu möglichen Geldanlagen, dass auf Grund der allgemeinen Kassenlage mit den finanziellen Mitteln die laufende Liquidität der Landeshauptstadt Magdeburg gesichert wird. Der Eigenbetrieb erhält auf Grund dessen die marktübliche Verzinsung.

**Der BA SAB nimmt den Quartalsbericht des Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb zum 30.06.2007 zur Kenntnis.**

5. Abfallwirtschaftskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg  
Vorlage: I0210/07

---

**Frau Bromberg** fragt die Ausschussmitglieder, ob eine Erläuterung der Informationsvorlage erforderlich sei.

**Herr Wähnelt** meint, dass es ausreichend sei, nur die Änderungen vorzustellen.

**Frau König** teilt mit, dass das Abfallwirtschaftskonzept letztmalig im Jahr 2000 vorgelegt und beschlossen wurde. Während der ersten Fortschreibung des Konzeptes wurde hinsichtlich der Vereinfachung der abfallrechtlichen Überwachung vom Wegfall der Aufstellung von Abfallwirtschaftskonzepten ausgegangen und die weitere Arbeit an der ersten Fortschreibung eingestellt. Das am 01.02.2007 in Kraft getretene Gesetz beinhaltet jedoch lediglich den Wegfall der betrieblichen Abfallwirtschaftskonzepte. Die Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers Landeshauptstadt Magdeburg ist deshalb weiter gesetzlich gefordert.

Die Entsorgungssicherheit für den Restabfall ist durch den langfristigen Vertrag mit dem MHKW abgesichert.

Für die Verlängerung der Deponielaufzeit bis 2023 wird ein Planfeststellungsverfahren durchgeführt. Mit einem Restverfüllvolumen von ca. 250.000 m<sup>3</sup> ist genügend Ablagerungskapazität für zugelassene Abfallarten vorhanden.

Weiter führt die Betriebsleiterin aus, dass auf Grund des hohen Störstoffanteiles von ca. 20 Prozent im Bioabfall geplant sei, in einem Pilotprojekt einen Störstoffdetektor zu testen. Sollte der Test positiv ausfallen, werde sich dies günstig auf die Gebühren auswirken. Für das Jahr 2008 ist der Bau einer Umladestation geplant. Wenn das Planfeststellungsverfahren bis Ende 2008 nicht abgeschlossen ist, wird es möglich sein, Abfälle über die Umladestation zur Beseitigung bzw. Verwertung zu verbringen. Ansonsten sind am gesamten Entsorgungssystem keine Änderungen vorgesehen.

**Frau Stern** legt rückblickend eine prozentuale Darstellung zur Entsorgung und Verwertung des Müllaufkommens dar. Die Steigerung des Anteils der Verwertung von 39 auf 51 Prozent des Gesamtabfallaufkommens in den Jahren von 2000 bis 2006 sei beachtlich.

**Frau König** informiert weiter, dass bis 2009 die Systembeschreibung bezüglich der Fraktionen Papier und LVP überarbeitet werde. Dabei sollen Möglichkeiten geprüft werden, um die Verunreinigungen auf den Wertstoffcontainerplätzen einzuschränken. Als eine Möglichkeit erwähnt sie die haushaltsnahe Aufstellung der gelben und blauen Tonnen. Dazu müsse jedoch noch ein Erfahrungsaustausch mit vergleichbaren Städten, die bereits ihr System umgestellt haben, vorgenommen werden.

Auf die Frage von **Herrn Wähnelt**, ob die DSD und der Entsorger der gelben Tonne mit der Möglichkeit der haushaltsnahen Entsorgung einverstanden seien, antwortet **Frau König**, dass seitens der DSD und der Firma Pape der Wunsch einer Änderung geäußert wurde.

**Herr Gripinski** habe den Eindruck gewonnen, dass seit der Einführung der Müllverbrennung das Bewusstsein der Bevölkerung in Bezug der Mülltrennung nachgelassen habe.

**Frau König** bestätigt dies und sagt, dass die Bürger mittels Presse sensibilisiert werden müssen, dass bei schlechter Mülltrennung die Müllgebühr steige. Sie nimmt an, dass bei Aufstellung des haushaltsnahen Sammelsystems eine Verbesserung der Abfalltrennung erreicht werde.

**Frau Szydzik** ist aufgefallen, dass immer wieder an einigen Containerstellplätzen starke Verunreinigungen durch Abstellen von Glasflaschen auftreten.

**Frau Stern** hinterfragt, ob Frau Szydzik speziell den Containerstellplatz Geißlerstraße meine und teilt dazu mit, dass dem SAB bekannt sei, dass dieser Stellplatz besonders nach den Wochenenden vermüllt ist. Die Abfallberatung hat mit entsprechenden Gaststätten bereits Gespräche geführt.

**Frau Szydzik** sagt, dass sie genau diesen Containerstellplatz meine.

**Herr Czogalla** spricht das Thema Papierkörbe an und sagt, dass im Verhältnis zu anderen Städten speziell im Innenstadtbereich deutlich weniger Papierkörbe stehen. Er vertritt die Auffassung, dass dieses Thema noch einmal aufgegriffen und gemeinsam mit dem Stadtplanungsamt beraten werden sollte. Seiner Meinung nach sollten im Innenstadtbereich mehr Papierkörbe aufgestellt und dafür weniger Reinigungen durchgeführt werden.

**Frau König** antwortet, dass bereits in der Vergangenheit dieses Thema besprochen und festgestellt wurde, dass im Innenstadtbereich ausreichend Papierkörbe vorhanden sind. Die Aufstellung von noch mehr Papierkörben schlage sich entsprechend auf die Müllgebühr nieder. Sie spricht hierzu ein geplantes Förderprojekt zur Sonderanfertigung von Papierkörben an.

**Frau Szydzik** möchte in diesem Zusammenhang den SAB für seine Arbeit in Bezug auf die Sauberkeit loben. Besucher der Stadt Magdeburg haben ihr zugetragen, dass ihnen aufgefallen sei, dass Magdeburg eine sehr saubere Stadt ist.

**Herr Brett** äußert sich erfreut über dieses Lob und versichert, dass er es an die Mitarbeiter des SAB weitergeben werde.

**Herr Gripinski** unterstreicht noch einmal die gute Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Straßenreinigung/Winterdienst des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes und der Gemeinwesenarbeit Neue Neustadt bei der Aufstellung von Papierkörben und Veränderungen von Standplätzen.

Abschließend teilt **Frau König** den Ausschussmitgliedern den weiteren geplanten Terminablauf mit. Als nächstes wird der Entwurf des Abfallwirtschaftskonzeptes an Institutionen, Verbände und Organisationen versandt mit der Bitte um Stellungnahme. Danach findet voraussichtlich am 18.12.2007 eine gemeinsame Sitzung mit dem Umweltausschuss zur Auswertung statt. Die Beschlussfassung durch den Stadtrat ist für Januar 2008 vorgesehen. Allerdings muss diese Zeitschiene noch mit Herrn Platz abgestimmt werden.

**Die Informationsvorlage I 0210/07 wird von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.**

## 6. Verschiedenes

---

**Frau Bromberg** weist auf die Tischvorlage mit den Terminvorschlägen für die regulären Sitzungen des BA SAB im Jahr 2008 hin und bittet die Ausschussmitglieder diese zur Kenntnis zu nehmen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Holger Platz  
Vorsitzende/r

Eva Bromberg  
Schriftführer/in

Ines Häntzschel